

AUSLOBUNG – STUFE I

iba'27

# Konversion Sindelfinger Krankenhausareal

nichtoffener städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb (Stufe II)  
mit vorgeschaltetem internationalem offenem Teilnahmewettbewerb in Form einer  
Skizzenbewerbung (Stufe I), Stand 21.07.2023



© Stampe



Stadt  Sindelfingen

## Inhalt

Allgemeine Informationen .....	3
Vorwort .....	4
.....	4
Ein Klinikum wird Quartier .....	5
Bürgerbeteiligung/ Bürgerinformation .....	8
Das Areal.....	9
Historie .....	9
Bestandssituation .....	10
Die lebenswerte Stadt - Umwandlung in ein Quartier der Zukunft .....	11
Skizzenbewerbung (Stufe I) .....	12
Inhalt und Ziel.....	12
Aufgabe/ Fragestellungen .....	12
Auswahlgremium.....	12
Ausstellung der ausgewählten Ideenskizzen.....	14
Weitere Informationen .....	14
Teilnahmeberechtigung & Teamzusammensetzung.....	14
Abzugebende Unterlagen.....	15
Beurteilungskriterien.....	15
Prämierung .....	16
Fristen & Termine (Stufe I) .....	16
Anlagen zum Bewerbungsverfahren (Stufe I) .....	16
Ausblick - städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb (Stufe II) .....	17
Wettbewerbsleistung .....	17
Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung .....	17
Prämierung.....	18
Weitere Bearbeitung .....	18

## Allgemeine Informationen

Das Verfahren zielt als städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb auf die Entwicklung eines realisierbaren Bebauungs- und Freiraumkonzepts unter Einbeziehung des Bestandes ab und wird 2-stufig nach RPW 2013 ausgelobt:

**Stufe I: internationaler offener Teilnahmewettbewerb in Form einer Skizzenbewerbung**

**Stufe II: nichtoffener städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb**

Stufe I dient der Findung des Teilnehmerfeldes, welches für die Bearbeitung des nichtoffenen städtebaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb (Stufe II) zugelassen wird.

Beide Verfahren sind anonym. Die Verfassenden der Entwürfe geben ihre Beiträge anonymisiert ab und bleiben bis zur Entscheidung des Auswahlgremiums bzw. Preisgerichts anonym. Um die Öffentlichkeit in den Verfahrensprozess mit einzubinden, werden die ausgewählten Skizzenbewerbungen anonym öffentlich ausgestellt.

### **Ausloberin**

des 2-stufigen Verfahrens ist die

Stadt Sindelfingen

Dezernat für Stadtentwicklung, Klimaschutz und Bauen

Amt für Stadtentwicklung und Geoinformation

vertreten durch

Bürgermeisterin Dr. Corinna Clemens

Rathausplatz 1

71063 Sindelfingen

### **in Kooperation mit**

Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

vertreten durch

Andreas Hofer, Intendant / Geschäftsführer

Alexanderstraße 27

70184 Stuttgart

### **Verfahrensbetreuung**

sanwaldstraub ARCHITEKTEN

Partnerschaft mbB

Ringstraße 134

70839 Gerlingen

## Vorwort

Das Sindelfinger Krankenhausareal – inselartig inmitten des Sindelfinger Stadtwaldes am Rand der Kernstadt auf einer Anhöhe (mit 70m Höhendifferenz zur Stadtmitte) gelegen – ist eine kleine Welt, ein Mikrokosmos für sich:

Es ist ein Ort, mit dem die SindelfingerInnen verbunden sind oder im Laufe ihres Lebens in Berührung kommen und welcher trotz seiner Lage ein wichtiger Teil des Stadtlebens ist.

Mit dem für 2025 geplanten Umzug des Klinikums an einen neuen Standort auf dem Flugfeld bietet sich die einmalige Chance das ca. 8 ha große „Areal“ einer neuen Nutzung zuzuführen, seine Flächen und Gebäude umzugestalten und es mit der Kernstadt zu verknüpfen.

Hier soll ein neues, lebendiges, urbanes, durchmischtes und klimaneutrales Stadtquartier mit zukunftsweisenden Wohn- und Nutzungskonzepten entwickelt werden, das Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit vereint und das mit den angrenzenden Siedlungsgebieten ideal vernetzt ist. Im Hinblick auf Nachhaltigkeit werden Lösungen erwartet, die zum Thema Verdichtung, Recycling, Klimaschutz, Mobilität, Ressourcenverbrauch, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit Stellung beziehen und neue innovative Wege aufzeigen.

Hierfür braucht es sowohl Kreativität, den Mut Neues zu wagen und Dinge auszuprobieren wie auch die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit.

Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen Prozess im Rahmen der „IBA`2027 StadtRegion Stuttgart“ umzusetzen: zukunftsweisend, regional vernetzt und in einem intensiven öffentlichen Verfahren. Erfreulicherweise ist das Projekt „Konversion Krankenhaus Sindelfingen“ im Januar 2020 im „IBA-Netzwerk“ aufgenommen worden und seit Juli 2020 eines der ersten dreizehn „IBA Projekte“.

Es besitzt damit als „Leuchtturm“ eine enorme Strahlkraft und ragt prominent aus dem IBA-Netzwerk heraus.

Wir nutzen die „IBA“ als Sonderformat für den Städtebau, mit dem Planung und Bauen auf ein höheres Niveau gehoben, die Routine verlassen, sowie Neues ausprobiert und eine verstärkte Teilhabemöglichkeit geschaffen wird.

Dr. Bernd Vöhringer  
Oberbürgermeister

Stadt  Sindelfingen

## Ein Klinikum wird Quartier

Die Industrialisierung im neunzehnten Jahrhundert ließ die Kernstädte explodieren. Dichte, Enge, schlechte und ungesunde Wohnverhältnisse, Lärm und Gestank der Werkstätten und der Fabriken forderten Lösungen. Erste Baugesetze und Sozialreformen linderten die schlimmsten Auswüchse.

Eine junge Generation von Architekten und Architektinnen schlugen zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts radikale Lösungen vor: Wir müssen Arbeit, Wohnen, administrative und kulturelle Funktionen räumlich trennen. Die Stadt muss sich auflgliedern, Grünzüge liegen zwischen den Quartieren. Der Schrecken der Spanischen Grippe und die grassierende Tuberkulose machten die Volksgesundheit zu einem Kernthema des modernen Städtebaus. So entstanden Heime, Kliniken und Sanatorien außerhalb der gefährlichen und ungesunden Städte.

Ein Zentrum dieses modernen Städtebaus war Stuttgart. Auf dem Weißenhof zeigte die europäische Avantgarde der Zeit 1927 eine von Licht und Luft durchströmte weiße Moderne mit hellen und funktionalen Wohnungen. Weniger bekannt ist die in der gleichen Zeit entstandene Siedlung Ziegelklinge in Stuttgart Heslach, in die Familien mit Tuberkulosekranken einziehen sollten. Reihenhäuser mit einem separaten Zimmer auf dem Dach, vor dem eine große Terrasse einen sanatoriumsähnlichen Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen sollte. Der Volksmund nannte die Ziegelklinge bald Hustenburg.

In der Fläche und mit nie gekannter Dimension blühten diese Vorstellungen der modernen Stadt nach dem zweiten Weltkrieg beim Wiederaufbau. In Abstand zu den riesigen Fabrikarealen entstanden Großwohnsiedlungen. Die Menschen, die nicht mit der Geschwindigkeit der Wachstumsmoderne Schritt halten konnte oder nicht ins Schema der arbeitsamen Kleinfamilie passten, also Menschen mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen, Ältere, Kranke, Waisen sollten naturnah am Siedlungsrand – im besten Falle – Heilung oder zumindest einen abgeschiedenen Raum finden.

In dieser Zeit entstand das Klinikum Sindelfingen, ein angenehmer Ort im Wald, eine eigene kleine Welt des Genesens – der Geburt und des Todes.



© Patrick Queisser

Wenn das Klinikum nun brachfällt und nicht mehr gebraucht wird, müssen wir uns überlegen, was aus diesem Ort werden kann. Die Moderne hätte Abriss gesagt, eine Maschine, die niemand mehr braucht, muss weg. Doch dieses Denken wird gerade überwunden. Wir wertschätzen, dass das Krankenhaus eine Erinnerung für viele ist und zugleich ein gigantisches Materiallager für einen Umbau, mit Stützen, Decken, Träger, Fassaden usw., alles massiv und wertig gebaut.

Aus diesem Areal kann ein modernes Quartier im Wald entstehen, so wie sie nie als neu gebaute Siedlung entstehen würde, noch könnte, ein Quartier mit besonderer und großer Geschichte.

Mit diesem Wettbewerb soll ein erstes Kapitel einer neuen Geschichte geschrieben werden. Nein, eigentlich stimmt dies nicht ganz. Das erste Kapitel schreiben bereits Gespräche mit Menschen in Sindelfingen, Emotionen, Interessen, Arbeiten von Studierenden, technische Abklärungen und Vorstudien. Eine erste Spur ist gelegt. Hier dürfen Sie weiterdenken.

Wir sind überzeugt, dass dieser Ausgangspunkt, herausfordernd und anregend ist und wir wissen, dass wir uns auf einem Bergpfad bewegen.

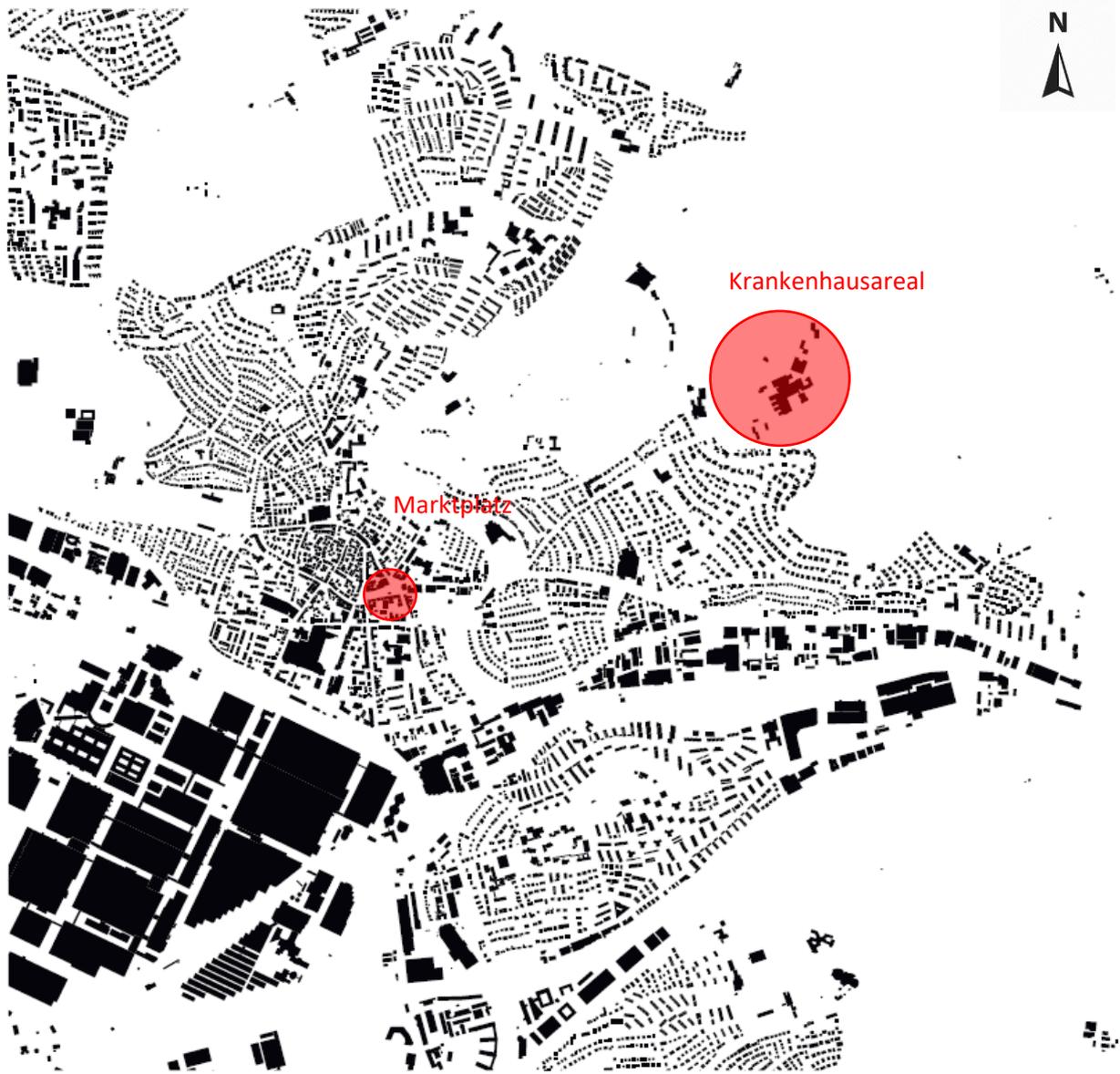
Als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart ist er aber vorgezeichnet: wie führen wir das Erbe der Moderne in eine Zukunft, die vielen Menschen Heimat wird, ihnen Orte der Begegnung bietet, sie inspiriert – einem Klinikum eine Zukunft im Alltag vieler Menschen gibt.

Da der Transformationsprozess des Areals weit über das Ausstellungsjahr 2027 hinausreichen wird, sind 2027 erste Ergebnisse bzw. Zwischennutzungen angedacht.

Andreas Hofer  
Intendant IBA'27



Schwarzplan (ohne Maßstab)



## Bürgerbeteiligung/ Bürgerinformation

Schon seit Beginn des Entwicklungsprozesses des Krankenhausareals, also seit 2018, hat die Stadt Sindelfingen - in verschiedenen Formaten - der Öffentlichkeit Raum zur Diskussion und Beteiligung an der heutigen Entwicklung des Klinikareals gegeben:

Über Informationsveranstaltungen auf dem Marktplatz, öffentliche Diskussion mit Oberbürgermeister Dr. Vöhringer, Ausstellungen von studentischen Entwürfen der RWTH Aachen, der TU Graz und des Wettbewerbes mit dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure), über Digitale Vorträge und Diskussionen „Sindelfingen Urban“ bis hin zu einer Machbarkeitsstudie, welche in drei Planungswerkstätten (Auftaktsymposium/ Jugend- und Bürgerwerkstatt) mit den Bürgern diskutiert wurde.



Die Ergebnisse dieses Beteiligungsverfahrens sind in die Erarbeitung der Aufgabenstellung für das internationale Wettbewerbsverfahren eingeflossen.

Ziel ist es, im Jahr 2027 den BesucherInnen international relevante Beispiele zu präsentieren, die modellhafte neue Ansätze des Bauens, Wohnens und Arbeitens zeigen. Es soll ein alternatives neues Quartier in Sindelfingen entwickelt werden, welches allen SindelfingerInnen offensteht und das Impulse für das Wohnen, Leben und Bauen der Zukunft setzt.

## Das Areal

### Historie

Durch eine großzügige Spende von Wilhelmine („Mina“) Schmidt-Moscherosch konnte 1923 das städtische Krankenhaus in Sindelfingen „Wilhelminenheim“, zunächst in der Wolboldstraße, eingeweiht werden.



Das erste städtische Krankenhaus von Sindelfingen an der Wolboldstraße

1868 in Sindelfingen als eines von 14 Geschwistern geboren, geht Mina Moscherosch, über Frankfurt nach Chicago in die „Neue Welt“. Hier arbeitet sie zunächst als Kindermädchen, um sich später mit ihrem Mann mit einem Kostümgeschäft und einer Tanzschule selbständig zu machen. Sie gilt als Expertin in ihrem Bereich und wird Wohltäterin, nicht nur in Chicago.

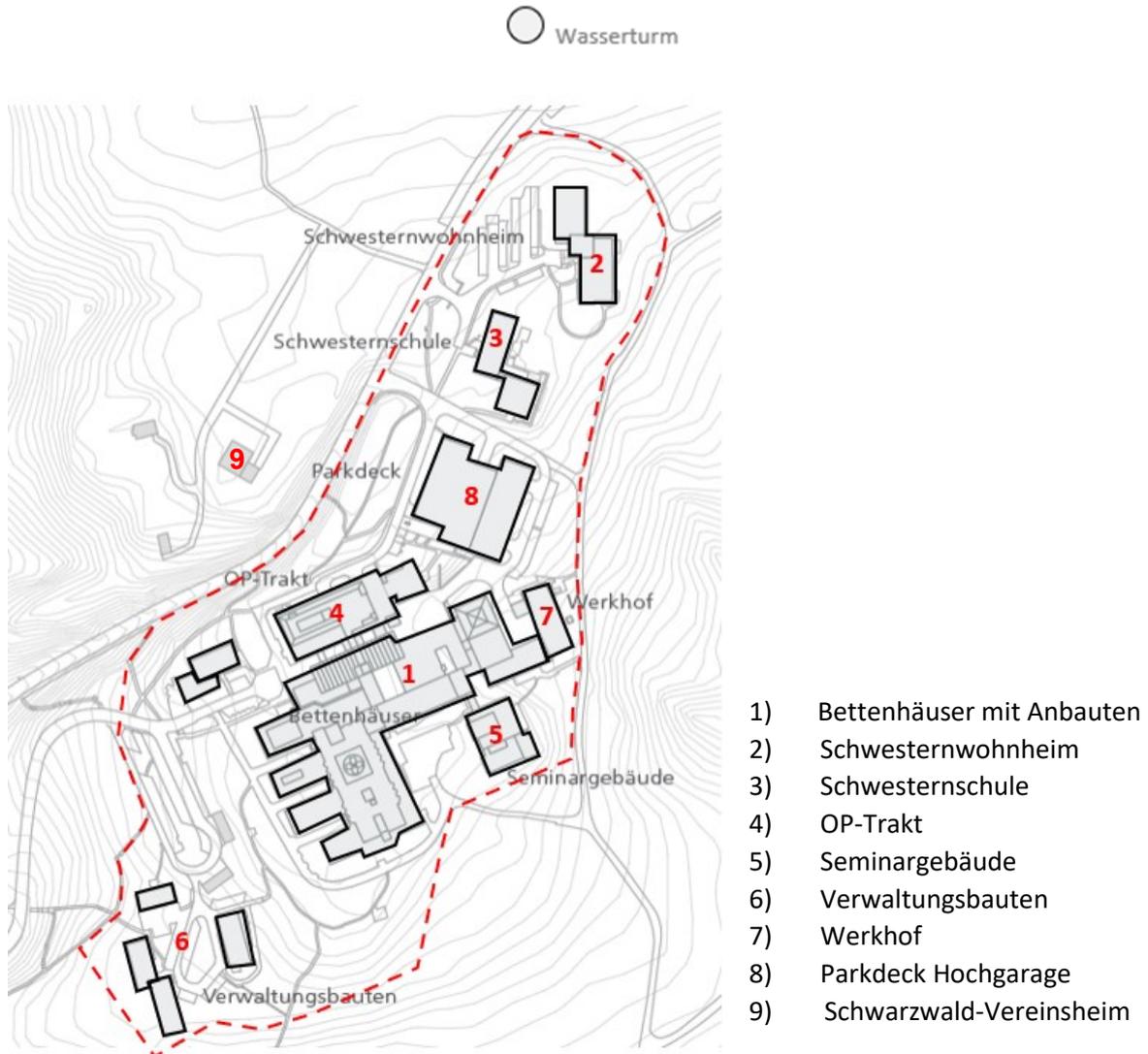
Mit der Bedingung, ein Heim für entbindende Frauen und Säuglinge zu errichten, spendet Mina Moscherosch großzügige Summen in ihre alte Heimat.

Nachdem die unterschiedlichen Abteilungen nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden konnten, zieht die Klinik 1962 an ihren heutigen Standort auf der Steige in einen Neubau ein. Mit einem Erweiterungsbau 1984 wird der Klinikbetrieb den damaligen Anforderungen an ein modernes und leistungsfähiges Krankenhaus angepasst.

## Bestandssituation

Die heutigen Klinikbauten umfassen eine Fläche von rund 70.000 m<sup>2</sup> BGF, das im Norden des Areals gelegene Schwesternwohnheim rund 10.000 m<sup>2</sup> BGF.

Die auf dem Gelände befindlichen Gebäude sind:



## Die lebenswerte Stadt - Umwandlung in ein Quartier der Zukunft

Wir wollen ein Stück Stadt entwickeln, das ein lebenswertes Zuhause für seine BewohnerInnen bereithält. Das öffentliche Räume anbietet, in denen wir uns begegnen können. Das zeigt, dass es aus einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Denkweise entspringt. Das ermöglicht, den Ort und den Erlebnissen der vergangenen Krankenhausnutzung ein Andenken zu bewahren und das für alle SiedelfingerInnen einen interessanten Ort auch in der Zukunft darstellt.

Ein Quartier, das den Fußgänger, den Spaziergänger, den Flanierenden ins Zentrum seiner Raumgestaltung stellt und den Autoverkehr unterordnet. Ein Quartier, in welchem Nachbarschaften um Plätze herum entstehen können, in welchem eine Altersmischung Platz findet, Jung und Alt Raum haben.

Wir wollen einen Stadtbaustein entwickeln, der mit intelligenten Mobilitätskonzepten nachhaltig an die Innenstadt angebunden ist und die Fragen nach dem Stadtraum jenseits ausschließlicher Automobilität beantwortet.

Wir wollen ein neues Quartier schaffen, ohne alles „neu“ zu bauen. Ein Quartier, welches mit der bestehenden Bausubstanz klug umzugehen weiß. Ein Quartier, welches Ideen für neue Nutzungen und Nach-/ Umnutzungen aufzeigt, welches Teile des Bestands und seine Geschichte sichtbar bleiben lässt und welches sich mit dem umgebenden Wald vernetzt.

Mit diesen Parametern - Erinnerungsstätte Krankenhaus, Ressourcensparendes Bauen und Nachbarschaft, öffentliche Räume mit Waldbezug, modernes Mobilitätskonzept - wollen wir eine Quartiersidentifikation schaffen, welche Grundlage zum verantwortlichen Umgang mit ihrer Umgebung darstellt.

Durch die außergewöhnliche Lage am Wald und Stadtrand soll ein Stück lebenswerte Stadt zwischen Natur und Kultur entstehen.



Fotos: Patrick Queisser 2022

## Skizzenbewerbung (Stufe I)

### Inhalt und Ziel

Im vorgeschalteten international offenen Teilnahmewettbewerb in Form einer Skizzenbewerbung (Stufe I) ist von den Verfassenden eine DIN A2 große Ideenskizze einzureichen, welche skizzenhaft die Motivation sowie den kompetenten und kreativen Umgang mit der Aufgabe und die Vision der Verfassenden aufzeigt.

Es ist max. ein Plan im DIN A2 Hochformat einzureichen. Dieser kann beispielsweise aussagekräftige Ideenskizzen, kurze schriftliche Erläuterungen, Statements, ein "Storytelling", etc. enthalten. Fotorealistische Darstellungen in Form von Renderings sind nicht zugelassen.

Ein Auswahlgremium bewertet die eingereichten Ideenskizzen und trifft eine Vorauswahl von ca. 30 Beiträgen. In einem weiteren Schritt werden diese sowie alle eingereichten Ideenskizzen dem gesamten Preisgericht präsentiert. Dieses reduziert die Vorauswahl bzw. hat die Möglichkeit eine begründete Änderung der Vorauswahl vorzunehmen auf 15 Arbeiten. Die 15 durch das Preisgericht festgestellten Beiträge werden für die Bearbeitung des nachfolgenden städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs (Stufe II) zugelassen.

### Aufgabe/ Fragestellungen

Zeigen Sie uns den Weg auf, wie aus dem Klinikareal mitten im Wald ein lebenswertes postindustrielles urbanes Quartier entstehen kann!

Unter Berücksichtigung der prägenden "Erbe der Moderne" - Bestandsbauten, an denen die Geschichte des Ortes ables- und erlebbar gemacht werden soll, geht es hierbei nicht nur um städtebauliche, architektonische und freiraumplanerische Überlegungen, sondern auch um soziologische/ soziokulturelle Aspekte.

Wichtige Fragestellungen bei der Entwicklung des Areals sind:

- Welchen Mehrwert bzw. Synergien kann die Entwicklung des Areals für Sindelfingen bringen, ohne zur Konkurrenz für das Stadtzentrum zu werden?
- Welche Antworten muss ein Quartier von Morgen liefern, um die Herausforderungen in den Bereichen Mobilität, Ökologie, Ökonomie zu erfüllen?
- Wie kann der Prozess der Transformation gestaltet werden?
- Wie kann eine Umnutzung und Erweiterung des Bestands gelingen und dabei das „Erbe der Moderne“ sichtbar gemacht werden?
- Wie kann soziale Diversität im Quartier und aktive Teilhabe am Quartiersleben sichergestellt werden?
- Wie müssen die Freiräume im Quartier ausgebildet und eingebettet werden, um mit dem umgebenden Wald in Korrespondenz treten zu können?
- Wie wird das Areal Teil des Stadtgebiets und wie kann die Anbindung an die Kernstadt gelingen?
- Welche Qualitäten und Voraussetzungen bedarf es, um „Heimat“ und Identität im Quartier zu schaffen?

Zeigen Sie uns Ihre Haltung, Ihre Vision für das Areal!

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Teilnahmeanträge können auf Deutsch eingereicht werden.

### Auswahlgremium

Das Auswahlgremium, bestehend aus unabhängigen Fachleuten, VertreterInnen der Ausloberin und der IBA'27, setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Corinna Clemens, Baubürgermeisterin Stadt Sindelfingen  
Andreas Hofer, Architekt, Intendant der IBA StadtRegion Stuttgart  
Wolfgang Riehle, Architekt und Stadtplaner, Reutlingen  
Dr. Eckart Rosenberger, Architekt und Stadtplaner, Fellbach  
Prof. Dr. Christina Simon-Philipp, Architektin und Stadtplanerin, HfT Stuttgart  
Elke Ukas, Landschaftsarchitektin, Karlsruhe  
Georgios Tsomidis, Wohnstätten Sindelfingen  
Michael Paak, Leiter Amt für Stadtentwicklung und Geoinformation, Stadt Sindelfingen  
Barbara Brakenhoff, Architektin und Stadtplanerin, Sindelfingen/ Leipzig  
ein(e) VertreterIn je Fraktion/Gruppe

### **Preisgericht**

#### **FachpreisrichterInnen (10) - stimmberechtigt**

Dr. Corinna Clemens, Baubürgermeisterin Stadt Sindelfingen  
Dea Ecker, Architektin, Heidelberg, Gestaltungsbeirätin Stadt Sindelfingen  
Patrick Gmür, Architekt, Zürich  
Andreas Hofer, Architekt, Intendant IBA'27  
Prof. Dr. Iva Kovacic, Architektin, Wien  
Prof. Dita Leyh, Architektin und Stadtplanerin, Stuttgart, Gestaltungsbeirätin Stadt Sindelfingen  
Wolfgang Riehle, Architekt und Stadtplaner, Reutlingen  
Dr. Eckart Rosenberger, Architekt und Stadtplaner, Fellbach  
Prof. Dr. Christina Simon-Philipp, Architektin und Stadtplanerin, Stuttgart  
Elke Ukas, Landschaftsarchitektin, Karlsruhe

#### **FachpreisrichterInnen (5) - stellvertretend**

Michael Paak, Leitung Amt für Stadtentwicklung und Geoinformation, Stadt Sindelfingen  
Barbara Brakenhoff, Architektin und Stadtplanerin, Sindelfingen/ Leipzig  
Carolin von Lintig, Landschaftsarchitektin, Reutlingen  
Ute Wißmann- Schulze, Leitung Amt für Gebäudewirtschaft, Stadt Sindelfingen  
Ralf Bültge-Bohla, Kommissarische Leitung Amt für Grün und Umwelt, Stadt Sindelfingen

#### **SachpreisrichterInnen (9) - stimmberechtigt**

Dr. Bernd Vöhringer, Oberbürgermeister Stadt Sindelfingen  
Walter Arnold, Fraktion CDU  
Maike Stahl, Fraktion CDU  
Uli Hensinger, Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen  
Sabine Kober, Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen  
Dr. Dorothee Kadauke, Fraktion Freie Wähler  
Axel Finkelnburg, Fraktion SPD  
Ursula Merz, Gruppe Die Linke  
Dr. Andreas Beyer, Fraktion FDP

#### **SachpreisrichterInnen (9) - stellvertretend**

Christian Gangl, Erster Bürgermeister Stadt Sindelfingen  
Steffen Vietz, Fraktion CDU  
Günter Niebel, Fraktion CDU  
Simone Müller-Roth, Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen  
Helmut Hofmann, Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen  
Ulrich Röhm, Fraktion Freie Wähler

Sabine Duffner, Fraktion SPD  
Richard Pitterle, Gruppe Die Linke  
Andreas Knapp, Fraktion FDP

#### **Sachverständige/ BeraterInnen (11+) - ohne Stimmrecht**

Dr. Frank Gericke, Modus Consult, Karlsruhe (Berater Mobilität)  
Dr. Karl Peter Hoffmann, Stadtwerke Sindelfingen (Berater Energie)  
Georgios Tsomidis, Wohnstätten Sindelfingen (Berater Wohnungswirtschaft, Quartiersmanagement)  
Michael Hartmann, Ressortleiter Gebäudemanagement und technische Infrastruktur, Krankenhaus Sindelfingen  
Felix Rapp, Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH  
Dr. Alexandra Zürn, Bürgervertreterin (per Los bestimmt)  
Hans Peter Herrmann, Bürgervertreter (per Los bestimmt, Stellvertreter)  
NN, Vorsitzende/r Jugendgemeinderat  
NN, JugendgemeinderätIn (StellvertreterIn)  
NN, VertreterIn GHV Gewerbe- und Handelsverein Sindelfingen e.V.  
NN, VertreterIn GHV Gewerbe- und Handelsverein Sindelfingen e.V. (StellvertreterIn)  
alle Gemeinderatsmitglieder, die nicht SachpreisrichterInnen sind

#### **Ausstellung der ausgewählten Ideenskizzen**

Die ausgewählten Ideenskizzen werden im projektbegleitenden „Aktionsraum/ Schaufenster“ eine Woche lang ausgestellt. Anregungen aus der Bürgerschaft, welche ausstellungsbegleitend digital oder per Zettelwurf entgegengenommen werden und in einem Workshop zusammengetragen werden, als Anlage der Auslobung beigelegt.

#### **Weitere Informationen**

über folgende Links abrufbar:

Zu Stadt Sindelfingen

[www.sindelfingen.de](http://www.sindelfingen.de)

Zu dem IBA Projekt Konversion des Sindelfinger Krankenhauses

[www.sindelfingen.de/start/Stadtentwicklung+Gestaltung/iba-projekt.de](http://www.sindelfingen.de/start/Stadtentwicklung+Gestaltung/iba-projekt.de)

Zur IBA'27

[www.iba27.de](http://www.iba27.de)

#### **Teilnahmeberechtigung & Teamzusammensetzung**

Berechtigt für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren (Stufe I) sind **StadtplanerInnen** und **ArchitektInnen**, zwingend in Kombination mit **LandschaftsarchitektInnen**.

Weitere SpezialistInnen, beispielsweise aus den Bereichen Verkehrsplanung, Nachhaltigkeit, Soziologie, Kreativwirtschaft, etc. können gerne hinzugezogen werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Bestätigung der Teilnahme sowie Anerkennung der Teilnahmebedingungen erfolgt durch die fristgerechte Abgabe der Unterlagen.

Im Rahmen der Bearbeitung des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs (Stufe II) sind Arbeitsgemeinschaften bzw. Planerteams aus **StadtplanerInnen und/ oder ArchitektInnen mit LandschaftsarchitektInnen** gefordert.

Die Hinzuziehung eines/ einer Soziologen/in bzw. eines/ einer Experten/in im Bereich Quartiersmanagement ist erwünscht.

Ist im Herkunftsstaat des Bewerbenden die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG (Berufsanerkennungsrichtlinie) gewährleistet ist.

### **Abzugebende Unterlagen**

Jede(r) TeilnehmerIn kann nur einen Beitrag mit den geforderten Leistungen abgeben.

#### 1. max. ein Plan DIN A2 Hochformat (PDF)

Ideenskizze + kurze schriftliche Erläuterung / Statement zur Umsetzung der beschriebenen Vision.  
(als unverschlüsselte ZIP-Datei mit der Kennzahl und dem Zusatz »Idee« zu benennen)

#### 2. Erklärung Verfassende (PDF)

Diese ist gemäß Anlage 04 auszufüllen und als unverschlüsselte ZIP-Datei mit der Kennzahl und dem Zusatz »Verfasser« zu benennen und digital einzureichen. Bei Einreichung der Arbeit haben die TeilnehmerInnen in der Erklärung ihre Anschrift, Mitarbeitende, Sachverständige und Fachplanende, Partnerschaften und Arbeitsgemeinschaften sowie außerdem den/ die bevollmächtigte(n) VertreterIn anzugeben. Jede(r) VerfasserIn hat seine/ihre Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen und durch eine Kopie seines/ihrer Befähigungsnachweises zu belegen.

#### 3. Anonymität und Kennzeichnung der eingereichten Unterlagen

Die einzureichende Arbeit ist in allen Teilen an der rechten oberen Ecke durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen. Die Unterlagen, mit Ausnahme der Anlage 04 (Verfassererklärung) dürfen keine Hinweise auf die Projektverfassenden enthalten.

Anzahl und Format des Plans sind verbindlich. Die Abgabe von mehreren Plänen oder Anlagen ist nicht zulässig.

#### Die Leistungen sind wie folgt einzureichen:

Über einen Upload (über untenstehenden Link/ max. 60 MB!) müssen die TeilnehmerInnen Ihre Einreichung bis spätestens zu unten genanntem Zeitpunkt vornehmen.

Zur Wahrung der Anonymität sind 2 unverschlüsselte ZIP-Dateien mit je derselben sechsstelligen Kennzahl (sechs arabische Ziffern, frei wählbar, nicht das aktuelle Datum verwenden) zu versehen und hochzuladen:

#### Datei 1 (benannt: *KENNZAHL-Idee.zip*)

DIN A2 Blatt Ideenskizze, PDF mit einer Auflösung von 300 dpi (bezogen auf die Originalgröße)

#### Datei 2 (benannt: *KENNZAHL- Verfasser.zip*)

Erklärung Verfassende mit Kopie Befähigungsnachweis (PDF).

Diese wird erst nach Auswahl durch das Gremium geöffnet!

### **Beurteilungskriterien**

Das Auswahlgremium prüft die eingereichten Ideenskizzen hinsichtlich folgender Kriterien:

- Kreativität und Innovationsgrad der Ideenskizze
- Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit der Ideen
- Darstellung der in der Vision beschriebenen Schwerpunkte
- Entwicklungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Ideen

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar.

### **Prämierung**

Die zur Bearbeitung des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs (Stufe II) 15 ausgewählten TeilnehmerInnen erhalten jeweils eine Vergütung von **4.000 €** (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer).

### Fristen & Termine (Stufe I)

<b>Bekanntmachung Bewerbungsverfahren</b>	<b>02. August 2023</b>
<b>Rückfragen</b>	<b>bis 09. August 2023</b> schriftlich einzureichen an <a href="mailto:sanwald@sanwaldstraub.de">sanwald@sanwaldstraub.de</a> schriftliche Beantwortung erfolgt bis zum 11.08.2023 auf der Website der Verfahrensbetreuung (siehe Link unten)
<b>Abgabe Ideenskizze</b>	<b>11. September 2023, 16:00 Uhr</b> <u>Die Abgabe erfolgt ausschließlich digital.</u> (siehe untenstehenden Link)
<b>Auswahl Ideenskizze</b>	<b>20. September 2023, 9:00 Uhr</b>
<b>Benachrichtigung</b>	<b>21. September 2023</b> (Die für den Wettbewerb qualifizierten Teilnehmenden werden per E-Mail benachrichtigt)
<b>Verbindliche Teilnahmezusage</b>	<b>bis 25. September 2023</b> Per Mail bis 12:00Uhr
<b>Ausstellung der 15 ausgewählten Ideenskizzen</b>	<b>27. September – 06. Oktober 2023</b>
<b>Bearbeitungszeitraum „Städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb“ (Stufe II)</b>	<b>09. Oktober – 21. Dezember 2023</b> (Bearbeitungszeit 11 Wochen)

### Anlagen zum Bewerbungsverfahren (Stufe I)

- Anlage 01 Lageplan Plangebiet mit Übersicht Bestandsgebäude und deren Nutzung
- Anlage 02 Qualitäten für Vorhaben und Projekte der IBA'27
- Anlage 03 Luftbild / Fotos
- Anlage 04 Verfassererklärung

**Die Anlagen bzw. Rückfragenbeantwortung werden unter folgendem Downloadlink zur Verfügung gestellt:**

[www.sanwaldstraub.de/konversion-kkh-sindelfingen](http://www.sanwaldstraub.de/konversion-kkh-sindelfingen)

## Ausblick - städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb (Stufe II)

### Wettbewerbsleistung

Folgende Wettbewerbsleistungen sind geplant:

1. Schwarzplan M 1:2500
2. Übersichtsplan städtebauliches Konzept M 1:1000  
(mit Umgebungsbebauung und Grünvernetzungsplan)
3. Lageplan M 1:500
4. Geländeschnitte M 1:500
5. Detailausschnitt für einen prägenden Bereich mit Darstellungen Regelgeschosse M 1:500
6. Perspektive/ Konzeptskizzen
7. Erläuterungsbericht
8. Modell M 1:1000
9. Vorprüfunterlagen

Es ist das Planformat DIN A0 (Hochformat) zu verwenden. Die Anzahl der Pläne ist auf 4 begrenzt.

Es ist vorgesehen, dass das Preisgericht bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten folgende Kriterien anwendet:

- Leitidee, Adressbildung
- Städtebauliche und freiräumliche Qualität
- Beitrag des Quartiers im gesamtstädtischen Kontext
- Konzeptansatz Klimaneutralität und Klimafolgenanpassung
- Freiraumkonzept, Aufenthaltsqualitäten, Integration Wasserturm als „Landmark“
- Erschließungskonzept (städtischer und Quartierskontext), Anbindung/ Vernetzung mit der Umgebung
- Wohnvielfalt und Nutzungsmischung, soziale Qualität und Identitätsbildung
- Umgang mit dem Bestand („Erbe der Moderne“)
- Schaffung von sinnvollen Baufeldern/ Lose („Päckchenbildung“) zur späteren Entwicklung
- Ansatz für soziologische/ soziokulturelle Organisation des Quartiers
- Ideen für Zwischennutzungen während der Bauzeit

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar.

### Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung

sanwaldstraub ARCHITEKTEN

Partnerschaft mbB

Ringstraße 134

70839 Gerlingen

[sanwald@sanwaldstraub.de](mailto:sanwald@sanwaldstraub.de)

Weitere Beratende oder Vorprüfende können benannt werden.

### **Prämierung**

Die Ausloberin stellt als Wettbewerbssumme insgesamt netto 150.000 EUR zur Verfügung. Die Summe setzt sich aus einem **Bearbeitungshonorar von 60.000 EUR (4.000 EUR/Teilnehmer)** und aus dem Preisgeld in Höhe von 90.000 EUR zusammen.

Es werden folgende Preise ausgelobt:

1. Preis (40%)	36.000 €
2. Preis (25%)	22.500 €
3. Preis (15%)	13.500 €
Anerkennungen (20%)	18.000 €

Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Das Preisgericht kann durch einstimmigen Beschluss die Verteilung der Preissumme und die Anzahl der Preise verändern.

### **Weitere Bearbeitung**

Die Ausloberin wird eine(n) PreisträgerIn (Arbeitsgemeinschaft/ Planerteam) mit der Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses sowohl zum städtebaulich-landschaftsplanerischen Entwurf (= Rahmenplan / gemäß Merkblatt 51 der AKBW) als auch mit der Erstellung eines Gestaltungshandbuchs beauftragen.

Die Wettbewerbsteilnehmenden verpflichten sich dazu, im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen und im Zuge der Überarbeitung der Wettbewerbsergebnisse mit der Bürgerschaft und Schlüsselpersonen vor Ort im Rahmen von Dialogformaten in Austausch zu treten (z.B. Vorstellung WB-Ergebnis, Rückfragenbeantwortung, Aufnahme von Hinweisen für weitere Bearbeitung)

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden Leistungen, die durch den Wettbewerb bereits erbracht wurden und in wesentlichen Teilen beibehalten werden, nicht noch einmal vergütet.

Darüber hinaus wirkt die Ausloberin darauf hin, dass eine weitere Beauftragung im Rahmen weiterer Hochbauplanungen als auch die Planung der Freianlagen (durch das beteiligte Landschaftsarchitekturbüro) abhängig vom Entwurf und weiteren Entwicklungsprozess durch die Ausloberin geprüft wird.